

DU-Notizen

Informationsschrift
Verband Duisburger Bürgervereine eV

Heft 5 / 2005 • Ausgabe Februar 2005



EIN BESUCH -
www.vdubv.de
- DER SICH LOHNT!

Der Verband Duisburger Bürgervereine e.V. hat am 5. November 2004 im historischen und ehrwürdigen Ratssaal des Duisburger Rathauses zum 22. Mal Bürger und Institutionen, die sich in besonderer Weise zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger verdient gemacht haben, mit dem Bürgerehrenwappen ausgezeichnet.

In Anwesenheit des neu gewählten Oberbürgermeisters unserer Stadt, Adolf Sauerland, der Bürgerehrenwappenträger der vergangenen Jahre und zahlreicher Festgäste aus den angeschlossenen Bürgervereinen wurden

Friedrich Höffken

Dirk Büsching und

Karl E. Hitzbleck

für ihre außerordentlichen Verdienste um unsere Stadt und ihre Bürger geehrt.



In seinem Grußwort hieß der Oberbürgermeister alle Anwesenden, die sich zwar außerhalb politischer Ämter, aber ebenso leidenschaftlich und gewiss mit ebensoviel Zeitaufwand für unsere Stadt einsetzten im wiederum bis auf den letzten Platz gefüllten Ratssaal herzlich willkommen. Sie seien Damen und Herren, die das bürger-schaftliche Leben in unseren hoch aktiven Bürger- und Heimatvereinen repräsentieren. Sein besonderer Willkommensgruß galt den ehemaligen und den heutigen Bürgerehren-

wappenträgern. Er sei überzeugt, dass wir es bei den diesjährigen Empfängern mit würdigen Trägern des Bürgerehrenwappens zu tun hätten, mit drei Bürgern, die mit ihrem Fleiß, ihrem Ideenreichtum und ihrer Leidenschaft als gute Beispiele, ja als Vorbilder in unserer Stadt dienen können.

Im Anschluss an die Grußworte des Oberbürgermeisters wurde Friedrich Höffken, Geschäftsführer unseres Stadtverbandes, als erster Bürgerehrenwappenträger des Jahres 2004 ausgezeichnet. Er erhielt das Bürgerehrenwappen aufgrund seiner langjährigen Tätigkeiten im Bürgervereinswesen, aber auch für seinen Einsatz in vielen anderen Ehrenämtern.

„Eulen nach Athen oder Wind in die Baerler Mühle zu tragen hieße es, alle Wirkungskreise aufzuführen, in denen Friedel Höffken tätig ist“, so die launige Beschreibung des Wirkens von Friedel Höffken durch den Laudator Ernst Jacobs, zweiter Vorsitzender unseres Stadtverbandes. Neben seiner Tätigkeit in seinem Heimatverein Baerl und im Verband Duisburger Bürgervereine engagiert sich Friedel Höffken in bewundernswerter Weise noch als Präsidialrat im Verband Deutscher Bürgervereine und als Kassenprüfer im Verband der Bürger- und Heimatvereine des Ruhrgebietes, so die Aussage von Ernst Jacobs.

Das unglaublich breite Spektrum des bürgerschaftlichen Engagements von Friedel Höffken ist damit aber bei weitem nicht vollständig beschrieben. In seiner Laudatio wies Ernst Jacobs noch auf zahlreiche weitere Ehrenämter des neuen Bürgerehrenwappenträgers in politischen Gremien unserer Stadt, als Presbyter in der evangelischen Kirchengemeinde Baerl und als Ehrenrichter am Verwaltungsgericht Düsseldorf hin.

Als Dank für dieses umfassende soziale Engagement wurde Friedel Höffken anschließend das Bürgerehrenwappen

2004 durch die beiden Vorsitzenden, Ernst Jacobs und Rolf Peters, verliehen.

Im Anschluss hieran wurde Dirk Büsching, Leiter des Landschaftsparks Nord, aufgrund seiner großen Verdienste um diesen Park mit dem Bürgerehrenwappen 2004 ausgezeichnet.

In seiner Laudatio würdigte Prof. Peter Latz, national und international hoch angesehener Landschaftsarchitekt und Städteplaner, umfassend das Wirken von Dirk Büsching. Prof. Latz selbst hat den planerischen Grundstein für die Erfolgsgeschichte des Landschaftsparks gelegt, nachdem er sich und seine Partner mit ihrem Konzept für die weitere Entwicklung des Parks 1991 im Rahmen eines internationalen Wettbewerbes durchsetzen konnte.

„Kein Park sieht so aus, wie er gestaltet wurde, sondern er sieht so aus, wie er betrieben wird“, so der Hinweis von Prof. Latz auf den Einsatz und das Wirken von Dirk Büsching. „Er, Dirk Büsching, ist also wie der Kapitän, der das Schiff steuert, das ein anderer gebaut hat, der aber für die Qualität der Reise allein verantwortlich ist“. Prof. Latz ging in seiner Laudatio auch auf die große wirtschaftliche und beschäftigungspolitische Bedeutung des Parks für den Standort Duisburg ein. Dirk Büsching würde nicht nur seine 7 Mitarbeiter steuern, sondern er sei auch mitverantwortlich für rund 350 weitere Beschäftigte, die in den verschiedensten Formen im Park Arbeit finden. Auch dass die Jugend diesen Park angenommen hätte, sei ein Verdienst von Dirk Büsching. Den Park selbst würde er als naturnahe Erholungs- und Freizeitlandschaft pflegen, welcher den 1. Platz in dieser Kategorie in NRW errungen hat. „Die Entwicklung des Landschaftsparks Nord zu seiner weit über unser Land hinausreichenden Bedeutung sei untrennbar mit dem Namen von Dirk Büsching verbunden“, so die abschließende Bewertung von Prof. Latz.

Aufgrund seiner großen Verdienste um den

1	VERLEIHUNG DES BÜRGEREHRENWAPPENS 2004
	○ Festakt im Ratssaal
2	VERLEIHUNG DES BÜRGEREHRENWAPPENS 2004 / II
	○ Festakt im Ratssaal
	IMPRESSUM
3	IT'S TEATIME
	○ und mehr aus dem Baerler Dorfgeschehen
4	STILLES GEDENKEN
	○ unserer im Jahr 2004/05 verstorbenen Mitglieder
5	NIMM MICH MIT KAPITAN ...
	○ zum Aufzug der schwimmenden Riesen
6	AKTIVITÄTEN
	○ der Verband im Jahr 2005
7	IMPRESSIONEN
	○ Henrichenburg - Fotos
8	130 JAHRE BÜRGERSCHAFTLICHES WIRKEN
	○ Wanheimerorter Bürgerverein feiert
9	MONDPALAST
	○ Senior-Ritas in Wanne-Eickel
10	PUBLIKATIONEN
	○ Wanheim-Angerhausen und der Verband stellen vor
11	BÜRGERVEREIN DUISBURG-NEUDORF eV
	○ Chronik in Vorbereitung
12	AUS DEM VERBAND ○ Vorstand im Lehrerhaus
	TERMINE ○ unbedingt vormerken

Bürgerehrenwappen 2004 vergeben

Landschaftspark wurde Dirk Büsching wiederum von den beiden Vorsitzenden das zweite Bürgerehrenwappen 2004 überreicht.

„Karl E. Hitzbleck hat mit seinem Bauunternehmen nicht nur ein Stück Duisburger Geschichte mitgeschrieben, nein, die Fa. Hitzbleck ist selbst ein wichtiger Teil der Duisburger Geschichte“ so Heinz Pletziger, Alt-Bürgermeister in seiner Laudatio für den dritten der Bürgerehrenwappenträger des Jahres 2004. „Es ist nicht übertrieben, wenn ich feststelle, die Fa. Hitzbleck, ihre Inhaber und ihre Mitarbeiter, sie haben mit ihrem Schaffen unserer Stadt ein Gesicht gegeben“, erklärte Heinz Pletziger weiter. Am Wiederaufbau der Stadt nach dem zweiten Weltkrieg war die Fa. Hitzbleck maßgebend beteiligt. So seien z.B. die Neubauten der Commerzbank, der Niederrheinischen Hütte, der Verwaltung der Demag, der Liebfrauenkirche, des Musicaltheaters am Marienort, das Zentrum für Halbleiter-Optoelektronik der Uni Duisburg, Arbeiten beim Stadtbahnbau, sowie zahlreiche Wohnsiedlungen und Einzelhäuser sichtbare Zeichen des Schaffens der Fa. Hitzbleck.

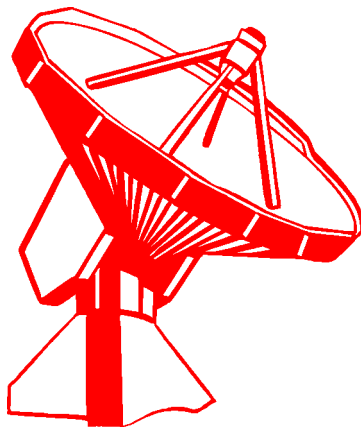
Als Dank für das außergewöhnliche stadt-bildprägende Wirken und das soziale Engagement der Fa. Hitzbleck erhielt Karl E. Hitzbleck das dritte Bürgerehrenwappen 2004 von Ernst Jacobs und Rolf Peters überreicht.

Alle drei Bürgerehrenwappen-Träger des Jahres 2004 zeigten sich in etwa gleich lautenden Dankesworten hocherfreut über die Auszeichnung durch den Verband Duisburger Bürgervereine und versicherten, sich auch in Zukunft für die Belange unserer Stadt und die ihrer Bürger einzusetzen.

Den musikalischen Rahmen unserer Festveranstaltung gestaltete in beeindruckender Weise das Ensemble „ars antiqua“ unter der Leitung von Frau Birgit Jacobs.

Nach Abschluss der harmonischen festlichen Veranstaltung traf man sich noch zu einem gemütlichen Beisammensein im Restaurant Schacht 4/8 und ließ so gemeinsam einen gelungenen Abend ausklingen.

Rolf Peters



**LOKAL? GLOBAL?
GENIAL!**

**Wo Sie auch sind, wir sind für Sie da:
per Internet, per Telefon,
per Fax und persönlich.**



Sparkasse Duisburg

www.sparkasse-duisburg.de

Herausgeber

Verband Duisburger Bürgervereine eV
Rolf Peters · Vorsitzender
An der Schanzenbrücke 6
47259 Duisburg

Satz und Layout - Redaktionsleitung

Monika Dünnwald · Beisitzerin
Neumarkt 15
47119 Duisburg (Ruhrort)

Druck

KK Druck Dünnwald
Neumarkt 17
47119 Duisburg (Ruhrort)
e-mail: kkdruck@arcor.de

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe:
Heft 6 / 05 · Ausgabe August 2005
ist der 16. Juni 2005.

Bei Zuschriften

behalten wir uns evtl. Kürzungen aus organisatorischen Gründen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt zugesandtes Material und Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung und keine Rückgabepflicht.

Dank

Wir danken unseren Inserenten, Sponsoren und Mitgliedern der angeschlossenen Vereine für ihre Unterstützung.

IMPRESSUM

Baerl zu Gast im Hause Teekanne

Mit 40 Mitgliedern und Freunden fuhr der Baerler Heimat- und Bürgerverein am Mittwoch, 27. Oktober 2004 mit dem Bus zur Besichtigung der Firma Teekanne nach Düsseldorf.

Wir wurden von zwei Hostessen freundlich empfangen und sogleich mit zwei frisch aufgebrühten Teesorten begrüßt. Ein kurzer mündlicher Vortrag schloss sich an. Der dann folgende interessante Tonfilm gab Einblick sowohl von Teeplantagen, Anbau und Ernte der Teeblätter. Wobei uns versichert wurde, dass nur ausgesuchte, vor Ort kontrollierte Anbaugelände für die Lieferung der bereits fertig angelieferten Tees in Frage kommen. An den verschiedensten Fabrikationsstätten der Firma Teekanne u.a. in Düsseldorf werden die Mischungen nach Verkostung zusammengestellt und in Filterbeutel oder als loser Tee abgefüllt und für den Versand bereitgestellt.

Bevor die Besichtigung beginnen konnte, bekamen die Teilnehmer aus hygienischen Gründen Mützcchen und Kittel verpasst. Ausserdem waren Schmuck, wie Ohrstecker, Armbanduhren etc. abzulegen.



Interessant waren die Filtertüten-Abfüllmaschinen, die in der eigenen Firma hergestellt werden. In der komplizierten Maschine

befinden sich: Der "Filterschlauch", die Rändelvorrichtung, die Befüllung mit Tee, der durch ein Rohr des ein Stockwerk höher liegenden Behälters zugeführt wird, die Beutelfalteinrichtung, der Klammerapparat, der den ebenfalls einliegenden Faden festmacht und das Etikettchen befestigt.

Wir sahen Maschinen, die verschiedene Teesorten abfüllten und zwischen 150 und 400 Teebeutel innerhalb 1 Minute produzierten. Die Firma Teekanne stellt jährlich rund 6 Milliarden Teebeutel her.

Die Kartonierungen und automatischen Sortierungen, Kodierungen und Kennzeichnungen sowie die einzelnen jeweils durchgeführten Qualitätskontrollen waren sehr beeindruckend.

Am Ende des Rundganges trafen wir uns wieder im oberen, geräumigen Vorfürhsaal, wo bereits Tee und für jeden zwei Stücke trockener Kuchen neu eingedeckt waren. Hier konnten Fragen gestellt werden. Es wurde rege diskutiert.

Danach gab es Gelegenheit, in dem anschliessenden Teeshop die verschiedensten Teesorten günstig einzukaufen. Die Besichtigung, die von 14 bis 16 Uhr dauerte, war, wie alle Teilnehmer übereinstimmend feststellten, eine gelungene Veranstaltung. Der Vorstand, der ebenfalls komplett vertreten war, erhielt Anregungen für weitere Exkursionen, die im nächsten Jahr angangegangen werden.



Ehrenamtliche Patenschaft für den Platz am Ehrenmal



Im Rahmen der ehrenamtlichen Patenschaft für die Fläche, Platz am Ehrenmal (Bereich Buchen-/ Gest-/ Kreuzstraße), die der BHBV Anfang Mai 2003 übertragen bekommen hat, fand am 11. November wiederum eine große Säuberungsaktion statt. Die bewährten Akteure Gerda Engeln, Margret Dorfhuber, Jakob Dresler, Friedel Höffken, Hermann Plüm und Helmut Klein hatten alle Hände voll zu tun.

Immerhin kamen 25 volle Laubsäcke sowie Geäst und Strauchwerk zusammen.

So konnte am darauffolgenden Sonntag der Volkstrauertag im würdigen Rahmen und am gesäuberten Platz um 11.15 Uhr in einer Feierstunde stattfinden.

*) 121. Psalm

Van wor kömp mech Hölp?

Ek böör min Ougen op noor de Höch,
van wor mech Hölp kömp.

Min Hölp kömp van osen Heer,

**Auszeichnung von Herrn Georg Kreisler
mit dem Heribert-Klar-Preis**

Der BHBV gratuliert seinem Mitglied und Gründungsmitglied der Baalschen Kraien Georg Kreisler zur Auszeichnung mit dem »Heribert-Klar-Preis« durch die Gruppe Rheinischer Mundartschriftsteller e.V. – Verband der Mundartautoren des Rheinlandes, Sitz Köln.

Ausgezeichnet wird alle zwei Jahre eine Persönlichkeit des Rheinlandes, die sich um die rheinische Mundart besonders verdient gemacht hat.

Die Preisverleihung erfolgte im würdigen Rahmen eines Festaktes mit vielen Gästen am Samstag, 4. Dezember 2004, 15.00 Uhr, in der Evangelischen Dorfkirche zu Duisburg-Baerl. Seel behüjen on dinnen Nach dem Festakt wurde zur Niederrheinischen Kaffeetafel in den Gemeindesaal eingeladen.

HEINRICH HILDEBRAND

Am 2. November 2004 verstarb unser Heimatforscher und Heimatbuch-Autor Heinrich Hildebrand im Alter von 77 Jahren. Er wurde am 21. März 1927 in Wanheim geboren und fand auf dem Evangelischen Gemeindefriedhof in Wanheim seine letzte Ruhestätte.

Heinrich Hildebrand besuchte bis 1944 die Volksschule in Buchholz und das Steinbart-Gymnasium in Duisburg. Nach dreijähriger Kriegsgefangenschaft absolvierte er 1948 eine Landwirtschaftslehre und begann 1951 seine Tätigkeit bei Mannesmann.

Von 1954 bis 1958 besuchte er die Abendschule und schloß diese mit der Ausbildung als Techniker ab. Bis 1987 war er 36 Jahre als technischer Angestellter und technischer Assistent im Mannesmann-Forschungsinstitut Duisburg beschäftigt. Als Co-Autor publizierte er zahlreiche wissenschaftliche technische Berichte und arbeitete in Ausschüssen mit.

Nach seiner Pensionierung begann er, die Geschichte von Wanheim-Angerhausen zu erforschen. Heinrich Hildebrand hat dazu in vielen Archiven des Landes seine umfangreichen Nachforschungen betrieben.

Mit vier detailreichen Heimatbüchern schuf er ein Nachschlagewerk, das wegen seiner akribischen Genauigkeit in Fachkreisen und bei interessierten Laien große Anerkennung gefunden hat.

Wegen seiner Verdienste ernannte der Heimat- und Bürgerverein Wanheim-Angerhausen Heinrich Hildebrand zum Ehrenmitglied, der MGv Sängerbund Thyssen-Wanheim würdigte ihn mit dem Titel Ehrenvorsitzender. Die SPD Wanheim verlieh ihm 1994 den „Wanheimer Taler“ als Anerkennung für sein Engagement.

Der Heimat- und Bürgerverein Wanheim-Angerhausen behält Heinrich Hildebrand als heimatverbundenen Wanheimer Bürger in dankbarer Erinnerung. Sein Geist und sein Heimatgefühl wird in seinen Büchern weiterleben.

Theo Küpper / Wilfried Hucks im November 2004

HERBERT HAASE

Der bekannte Duisburger Heimatforscher ist im gesegneten Alter von 92 Jahren am 5. Februar 2005 verstorben.

1952 gründete Herbert Haase mit Hans Driesen und Hermann Thelen den Verein „Studio der Heimat“ und baute daraus ein naturwissenschaftliches Museum in der Grundschule „Am See“ im Wedau auf. Er sammelte und organisierte vieles aus Natur und Umwelt aus dem Duisburger Raum. Für sein Museum setzte er sich mit allen Mitteln ein; eine Vogelsammlung bezahlte er aus seiner Privatschatulle. Das Museum war sein Lebenswerk.

Als ehemaliger Realschullehrer an der Realschule in Wanheimerort lockte Herbert Haase viele Schulklassen in sein Museum und begeisterte sie für die Natur.

Er war den Duisburger Bürgervereinen stark verbunden und wurde als einer der ersten mit dem Ehrenwappen des Verbandes ausgezeichnet.

Mit unserem Ehrenvorsitzenden Hans-Georg Michael verfasste er das Heimatbuch „Duisburg – Deine Stadtteile“. Dazu forschte er ständig im Stadtarchiv nach der Duisburger Heimatgeschichte und fotografierte alles was ihm vor die Linse kam. Mit seinen Vorträgen in Vereinen und vor Schulklassen begeisterte er uns alle für unsere Heimat.

Für seine vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Bürgervereinen, für seinen Kampf um das „Studio der Heimat“ und seine Heimatforschung hat er den Rheinlandtaler und das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen. Der Bürgerverein Duissern ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

Wir verlieren mit Herbert Haase einen anerkannten Heimatforscher, Sammler und heimatverbundenen Bürger unserer Stadt.

Theo Küpper im März 2005



... auf die Reise. Am 2. Oktober 2004 startete der Verband Duisburger Bürgervereine zunächst mit zwei Bussen zu einer Fahrt zum alten Schiffshebewerk Henrichenburg, in Waltrop, » dem Aufzug für schwimmende Riesen«.

Nicht nur für Technikfreaks ist das Alte Schiffshebewerk ein beliebtes Ausflugsziel. Jeder ist von der imposanten Größe dieses Industriedenkmals fasziniert.

Kaiser Wilhelm II. weihte am 11. August 1899 dieses größte Bauwerk am Dortmund-Ems-Kanal ein. Frachtschiffe bis zu 600 Tonnen Gewicht trug das Hebewerk 71 Jahre lang mühelos über einen Höhenunterschied von 14 Metern, bis direkt nebenan ein größeres und schnelleres Hebewerk in Betrieb genommen wurde.

Ein Industriedenkmal von europäischem Rang stellt das Bauwerk heute dar. Ausführlich informiert das WIM im alten Maschinenhaus über den Bau des Hebewerks und die 100-jährige Tradition der Binnenschiffahrt.

Am "Oberwasser" des Museumshafens findet der Besucher eine historische Werft, Dampfschiffe und schwimmende Arbeitsgeräte. An Bord des am unteren Vorhafens

festgemachten Motorgüterschiff "Franz-Christian" lernen Gäste den Arbeitsalltag der Binnenschiffer und ihrer Familien kennen. Hier können die jüngeren Besucher bei speziellen Programmen unter anderem als Schiffsjungen und -mädchen anheuern und das Deck schrubben.

Ein Rundweg führt die Gäste durch den gesamten Schleusenpark mit der alten Schachtschleuse von 1914, dem neuen Hebewerk von 1962 und der neuen Schleuse von 1989.

Nach der anstrengenden Tour durch die Welt der Hebewerkstechnik nahm man noch die Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss mit Aufwärmeeffekt an diesem zunächst kühlen Tag wahr, bevor es zur Heimreise an Bord der »MS Rheinfels« der Atlas-Reederei ging.

Dort begrüßte Kapitän Rolf Karmineke seine Passagiere in humoriger Weise auf das herzlichste.

Die lange Rückfahrt nach Duisburg-Ruhrort war gespickt von interessanten Informationen. Jedes vorbeifahrende Schiff wurde vorgestellt und es entlockte den Reisenden manche erstaunten Blicke und Worte, ob der Kenntnisse des Kapitäns.

Am Ende eines gelungenen Tages, nachdem man 6 Schleusen auf dem Dortmund-Ems-Kanal überwunden hatte und auch genügend Zeit zum Austausch geblieben war, erreichte eine beeindruckte, fröhliche Gesellschaft am Steiger Schifferbörse wieder heimatliche Gefilde.



weitere Bilder s. auch Seite 7

Text: Monika Dünwald

Bilder: Jürgen Engels, Monika Dünwald



(110 Personen)

ATLAS-SCHIFFFAHRT und VERLAG GmbH



180 Personen)

Partyschiffe

»RHEINFELS« und »STADT-REES«

Ausflugsfahrten auf Rhein, Ruhr und Kanal



Atlas Schiffahrt und Verlag GmbH

47119 Duisburg-Ruhrort

Alte Duisburger Straße 12a

Telefon 02 03 / 87 30 54

Telefax 02 03 / 8 16 10

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 16. Februar 2005 wurde ein Resümee für 2004 gezogen und eine Jahresplanung für 2005 erarbeitet. Großen Beifall fand u.a. die Verleihung des Bürgerehrenwappens 2004. In 2005 ist angedacht, die Besichtigungsreihe »**Firmen in unserer Region**« fortzusetzen. Außerdem sind Besuche im Lehmbruck-Museum und der Küppersmühle vorgesehen.

Des Weiteren wird nach den Landtagswahlen im Mai der **Umweltgesprächskreis Mitte/Süd** wieder ins Leben gerufen.

In seinem Grußwort anlässlich der letztjährigen Bürgerehrenwappenverleihung hat unser Oberbürgermeister, Adolf Sauerland, bereits signalisiert, an alte Traditionen anzuknüpfen und die Stärkung des Bürgertums weiter zu unterstützen. Die Wiederaufnahme von Gesprächen mit der Stadtspitze unter dem Motto »**Was können die Bürgervereine für die Stadt und ihre Bürger tun und wie kann die Stadt den angeschlossenen Vereinen dabei helfen**« konkretisiert sich damit.

Die Ausrichtung der Feierlichkeiten zum **50jährigen Bestehen des Verbandes Deutscher Bürgervereine** werden vom Stadtverband Bremen übernommen. Diese finden vom **7. - 9. Oktober 2005** statt. Nähere Einzelheiten werden in gesonderten Anschreiben mitgeteilt.

Über die Entstehungsgeschichte und die Aufgaben der **Bürgerstiftung Duisburg** berichtet Herr Dr. Müller-Peddinghaus, Mitbegründer der Stiftung. Diese wird als gemeinnützige Aktiengesellschaft betrieben, bei der Privatpersonen sowie unter bestimmten Bedingungen auch Vereine »Aktionär« werden können. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden für Projekte in Duisburg eingesetzt, für die von der Stadtverwaltung keine Mittel zur Verfügung gestellt werden können, die aber von der Stiftung als förderungswürdig angesehen werden. Herr Dr. Müller-Peddinghaus wurde angesichts der Gemeinsamkeiten dieses Projektes mit den Konzepten der Bürgervereine gebeten, hierüber bei der nächsten Delegiertenversammlung zu berichten.

Der genaue Termin für die **Jahreshauptversammlung 2005** konnte noch nicht festgelegt werden, voraussichtlich findet diese aber am 24. oder 31. Mai (jeweils dienstags) in der Schifferbörse in Duisburg-Ruhrort statt.

Der Vorstand des Verbandes Duisburger Bürgervereine wird seine Arbeit im bisherigen Umfang vorantreiben und zu erweitern versuchen. Dafür sind wir auf Ihre Mithilfe und Ihr Engagement angewiesen. Bitte unterstützen Sie uns.

Monika Dünwald

Bauen heißt Entscheidungen treffen.



Sekt



Selters

Neues Bauen hat einen Namen: XELLA. Ob Bauherr, Bauträger oder Bauunternehmen – wer baut, braucht zuverlässige Partner. XELLA arbeitet mit innovativen Produkten, Dienstleistungen und Systemlösungen daran, das Bauen von morgen rationeller und kundenorientierter zu gestalten und Baukosten zu optimieren.

Die Xella Baustoffe GmbH ist eines der bedeutenden Unternehmen auf dem deutschen und europäischen Baustoffmarkt. Zu XELLA gehören die starken Marken YTONG, HEBEL und FERMACELL sowie SILKA Kalksandstein und MULTIPOR Dämmsysteme.

XELLA Kundeninformation:
Telefon: 08 00-5 23 56 65 (freecall)
Telefax: 08 00-5 35 65 78 (freecall)
Info@xella.com | www.xella.de

xella
Neues Bauen

silka YTONG hebel fermacell multipor



FAZIT: HENRICHENBURG
WAR EIN ERLEBNIS



4.500 qm Showroom. 4.500 qm Erlebniswelt.



Mercedes-Benz in neuem Glanz.

► Ein kurzer Besuch in den völlig neu gestalteten Räumen der Mercedes-Benz Niederlassung Duisburg kann jetzt ganz leicht zu einem Tagesausflug werden. Denn was sich da auf über 4.500 m² Ausstellungsfläche präsentiert, sieht man nicht alle Tage. Besuchen Sie unsere neue Flaniermeile, die ganz sicher eine der

attraktivsten in ganz Duisburg ist. Willkommen bei Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Duisburg – im Niederlassungsverbund Rhein-Ruhr –
Joh.-Mechmann-Str. 2-4, 47138 Duisburg, Tel. 02 03/42 98-0 • www.duisburg.mercedes-benz.de

Im Jahre 1874 haben sich engagierte Bürger zusammengefunden, um aktiv an Gestaltung, Planungen sowie an Problemlösungen ihres Ortsteils mitzuwirken. So entstand am 30. März des Jahres ein Verein mit dem Namen „Hochfelder Bürgerverein“. Schon im Jahre 1879 wurde der Vereinsname in Hochfeld-Wanheimerorter Bürgerverein geändert. Nachdem 1885 dem Ortsteil (bis da ein Anhängsel von Hochfeld) der Status eines eigenen Stadtteils mit eigenem Namen zuerkannt wurde, änderte sich der Name endgültig in „Wanheimerorter Bürgerverein“. Diese Namensänderungen haben an den Zielen und Aufgaben nichts geändert. Die Aktivitäten wurden nur durch die beiden schrecklichen Weltkriege unterbrochen. Besonders nach dem 2. Weltkrieg hat sich der Wanheimerorter Bürgerverein an Lösungen vieler Probleme beteiligt. Hervorzuheben sei die teilweise in Hochbahn verlegte U 79, die Fußgängerzone Fischerstraße, sowie die unterirdischen Papier- und Glascontainer auf dem Michaelsplatz. Manche Anliegen und Probleme konnten für die Bürger zufriedenstellend gelöst werden, andere wiederum nicht. Auch in ihrer Festrede am 10. Oktober 2004 hob die damalige Oberbürgermeisterin Bärbel Zieling in ihrer letzten Amtshandlung die Bedeutung der Bürgervereine und ihrer Arbeit hervor. 130 Jahre liegen nun hinter uns und das bisher Erreichte sollte uns auch Ansporn sein – für die nächsten 130 Jahre.

130 Jahre



Wanheimerorter Bürgerverein

Werner Halverkamps

1. Vorsitzender Wanheimerorter Bürgerverein



FORTSCHRITT ALS TRADITION

Produktion von:

Halbzeugen und Fertigprodukten aus Zink

Schwefelchemikalien

Zinkoxiden

Recycling schwefel- und zinkhaltiger Entfallstoffe

Systeme zum kathodischen Korrosionsschutz

Handel mit:

Zink Kupfer Blei Zinn

seltene Metalle

Metallschrotten und - rückständen



Grillo-Werke Aktiengesellschaft

Weseler Str. 1, D- 47169 Duisburg-Hamborn

Telefon (02 03) 55 57 - 1, Fax (02 03) 55 57 - 440,

Internet: <http://www.grillo.de>



Wilh. Grillo Handelsgesellschaft mbH

Am Grillopark 5, D-47169 Duisburg-Hamborn

Telefon (02 03) 4 06 60, Fax (02 03) 4 06 61 01,

Internet: <http://www.grillo.de>

SCHIFFERBÖRSE

ERLEBNIS GASTRONOMIE

DIE FRANK SCHWARZ
GASTRO GROUP GMBH

Wer an Duisburg denkt, denkt an Thyssen-Krupp, König Pils, den Duisburger Zoo, das Lehmbruckmuseum, den weltgrößten Binnenhafen und viele andere Sehenswürdigkeiten, zu denen auch die altehrwürdige Schifferbörse im nun weitestgehend restaurierten Hafentadtteil Duisburg-Ruhrort gehört.

Wer an die Schifferbörse denkt, denkt auch an ein außergewöhnliches Restaurant mit einem Ambiente, das seinesgleichen sucht. Direkt am Hafemund gelegen, wird ein Ausblick auf den Hafen, den Rhein und den Museumsraddampfer „Oscar Huber“ geboten, der die gediegene Einrichtung des Hauses eindrucksvoll unterstreicht. Ebenso gediegen ist das kulinarische Angebot, das Ihnen von Frank Schwarz und seinem Team geboten wird.

Mit Freude, großem Können und „dem Händchen“, immer die besten Ingredienzien zu finden, bietet die Küche eine breite Palette an Speisen, die den verwöhnten Gourmet zufrieden stellen, aber auch den Liebhaber der „Hausmannskost“ auf seine Kosten kommen lassen.

Mit ständig wechselnden Aktionen, wie Candle-Light-Dinner, Prominentenkochen oder Kochkurse und traditionellen Veranstaltungen, wie Hafenbrunch und Börsentalk sorgen Frank Schwarz und seine Crew dafür, dass das Haus mit Leben erfüllt wird.

Neben dem Restaurant Schifferbörse bietet die Frank Schwarz Gastro Group einen Party- und Eventcateringservice, der schon im Jahre 2002 als Schwarz & Strahlenbach sein 10jähriges Bestehen feiern konnte. Aufgrund der langjährigen Erfahrung und der damit gewachsenen Perfektionierung können Organisation und Durchführung privater und geschäftlicher Veranstaltungen so zuverlässig ausgeführt werden, dass sich der Kunde nur noch um seine Gäste kümmern muss.

Das Vertrauen in die bewährte Qualität und Zuverlässigkeit hat auch Duisburgs Weiße Flotte gezeitigt, indem sie in Hinblick auf das Schiffscatering für ihre Schiffe auf die Frank Schwarz Gastro Group gesetzt hat.

Was immer auf den Gebieten Gastronomie, Party- und Eventcatering oder Messeservice Ihre Wünsche sein mögen:

Wir sind für Sie da!

Frank Schwarz
Ihr Frank Schwarz

Fragen Sie nach
unseren aktuellen
Veranstaltungskalendern!

Öffnungszeiten

Restaurant :

Mo. bis Sa.

11.00 - 23.00 Uhr

Küche :

11.00 - 22.00 Uhr

sonn- und feiertags
ausschließlich Brunch

11.00 - 18.00 Uhr

und nach

Vereinbarung

Ruhetag: keiner

RESTAURANT

BISTRO / BAR

TAGUNGEN

KULTUR

EVENTS

SCHIFFS-

CATERING-

INCENTIVES

TERRASSE

BANKETTE

SÄLE

HOCHZEITEN

PARTYSERVICE

Frank Schwarz

Gastro Group GmbH

Gustav-Sander-Platz 1

47119 Duisburg-Ruhrort

Telefon: 02 03 / 80 85 70 (Restaurant)

Telefax: 02 03 / 8 08 57 15

Telefon 0203 / 45 03 90 (Partyservice)

Telefax: 02 03 / 45 03 91 5

www.schifferboerse.com



Szenenfotos aus der Ruhrgebiets-Komödie:
»Senior-Ritas«

mehr Informationen unter:

www.mondpalast.com



Auf Einladung des Theaterchefs Christian Stratmann (Bruder von Dr. Stratmann) fand am 7. Oktober 2004 exklusiv für alle Heimat- und Bürgervereine des Ruhrgebiets eine weitere Vorpremiere im vollbesetzten Mondpalast von Wanne-Eickel statt.

Die Komödie „Die Senior-Ritas“ war nach „Ronaldo & Julia“ die zweite Mondpalast-Produktion von Autor Sigi Domke und Regisseur Thomas Rech. Die Senior-Ritas, eine fetzige Rhein-Herne-Kanal-Komödie um zwei ältere Damen, vier nicht mehr ganz taufrische Herren und ein pensioniertes Binnenschiff.

Alle Ruhrpott-Freunde, junge und alte, die intelligente, kurzweilige Unterhaltung zu schätzen wissen, kamen voll auf ihre Kosten. Wir erlebten einen Abend randvoll mit praller Ruhrgebietskomik, rührseliger Ruhrgebietsromantik und garantiert jugendfreiem Ruhrgebietssex.

Wie bereits bei der ersten Ruhrgebietskomödie Ronaldo & Julia bot der Theaterchef Christian Stratmann den Mitgliedern der Bürger- und Heimatvereinen im Ruhrgebiet einen unglaublich günstigen Eintrittspreis von 7,50 € an.

Mit drei Bussen und rd. 150 Besuchern war der Verband Duisburger Bürgervereine wiederum der bei weitem größte teilnehmende Stadtverband und dokumentierte somit erneut die Lebendigkeit unserer Mitgliedsvereine.

Rolf Peters

Die Iteste
Die Itest
Adresse
Adresse
f r BMW
f r BMW
vor Ort.
vor Ort.

Autohaus
Scharmach
Arnold-Dehnen-Str. 45
47158 Duisburg
Telefon (02 03) 42 91 6-0
Fax (02 03) 42 91 660

Internet:
www.scharmach.com



Freude am Fahren

Seit 1926

SCHARMACH

im DU-Meidericher Automobilzentrum

Wo man singt ...

Das Liederheft des Verbandes

Von Bürgern für Bürger ...

Dieser Satz prägte die elf Duisburger Bürgervereine, von denen sich sechs Vertreter aus Buchholz, Ehingen, Mündelheim, Neudorf, Ruhrort und Stadtmitte am 30. Mai 1958 zur Gründung des Dachverbandes Duisburger Bürgervereine im damaligen Hotel »Prinzregent« trafen. Langjähriges Wirken zum Wohle der Bürger unserer Stadt rechtfertigen dieses Grundprinzip aller Heimat- und Bürgervereine bis zum heutigen Tag. Das große Engagement jedes Einzelnen wird durch den Verband gestärkt. So kann man heute, zwischenzeitlich gehören dem Verband 19 Heimat- und Bürgervereine an, sagen: „Nur gemeinsam sind wir stark!“, und so manch guter Gedanke wurde und wird durch diese Organisation an die Kommune, aber auch darüber hinaus an Politik und Verwaltung weitergetragen.

Von Bürgern für Bürger ...

unter diesem Aspekt wurde das Liederheft zusammengetragen und gestaltet. Wir wünschen Ihnen viel Freude damit und hoffen weiterhin auf einen bürgerschaftlich starken Zusammenhalt.

Erhältlich gegen den Kostenbeitrag von 1,50 €

Verband Duisburger Bürgervereine eV
Rolf Peters · Vorsitzender
An der Schanzenbrücke 6
47259 Duisburg
Telefon 02 03 / 78 46 05

Monika Dünnwald

„Wanheim-Angerhausen Heimat zwischen Anger und Rhein.“

Band 4

Eine kurze Zusammenfassung des Inhaltes dieser Heimatchronik.

Der Heimat- und Bürgerverein Wanheim-Angerhausen e. V. hat sich vor Jahren zur Aufgabe gemacht, die Heimatgeschichte von Wanheim-Angerhausen in Wort und Bild für die Zukunft festzuhalten. Wir freuen uns, Ihnen einen weiteren Band mit Kapiteln über die Wanheimer Kirchengemeinden und Schulen vorstellen zu können.

Seine umfangreiche Geschichtsforschung hat unser im November 2004 verstorbener Heimatforscher Heinrich Hildebrand mit dem 4. Band noch vollenden können.

Die Geschichte der evangelischen Gemeinde mit ihrer Kirche, mit ihren dazugehörigen Gebäuden wird in ihrer Entwicklung seit 1803 dargestellt. Durch das 100 jährige Jubiläum der Ev. Kirche im Jahre 2003 ist dieses Kapitel hoch interessant. Von dem vielfältigen Leben in der Gemeinde, im Kindergarten, im Jugendtreff, die Frauenarbeit, der Kirchenchor etc. und andere diverse Aktivitäten wird berichtet. Die verschiedenen Auseinandersetzungen mit Dissidenten und Deutschen Christen hat H. Hildebrand in einem weiteren Kapitel dargestellt.

Die Entwicklung der katholischen Gemeinde St. Suitbert wird von 1913 bis heute aufgelistet. An vielen Beispielen wird die lebendige kath. Gemeinde mit der KAB, Kath. Arbeiterverein, Kirchenchor, Frauen und Mütterverein etc. aufgeführt. Ebenfalls findet man hier die vielen Geistlichen der Gemeinde.

Die Schulgeschichte der evangelischen Schule, die weit bis ins 18. Jahrhundert zurück reicht und die Geschichte der kath. Schule von 1913 an ist im Band 4 detailgenau nachlesbar. Aus den beiden Schulen haben sich die Grundschulen und die Hauptschule „Beim Knevelshof“ entwickelt.

Viele Wanheimer werden sich an das viel besuchte Schullandheim Antweiler, das Ferienlager Ameland und andere Begebenheiten aus dem Schulleben erinnern.

In einem weiteren Kapitel wird über die neuen städtischen Kindergärten am Honnenpfad und Beim Knevelshof berichtet. Durch den Wandel in der Bevölkerung haben sich in Wanheim neue Kulturkreise gebildet, die ebenfalls beschrieben werden.

Im 4. Kapitel werden Erinnerungsberichte und Anekdoten aus Wanheim zum Besten gegeben.

Wir freuen uns, mit dem 4. Band, mit 652 Seiten und vielen Farbbildern, wieder eine Heimatchronik für die Heimatverbundene Bevölkerung heraus zugeben und hoffen auf eine positive Resonanz. Ein besonderer Dank geht dabei natürlich an unseren Heimatforscher Heinrich Hildebrand der die Veröffentlichung leider nicht mehr miterleben konnte.

Sein Geist und sein Heimatgefühl wird in seinen Büchern weiterleben.

Verkaufspreis Band 4: 20,00 €

Von den anderen Bänden sind noch Restbestände vorhanden.

Verkaufsstellen:

Vorstandsmitglieder.

W. Hucks · Knevelspfadchen 21 (Tel. 70 44 24)

Lottoannahmestelle Born · Ehinger Str. 65

Allianzgeschäftsstelle · Wanheimer Dreieck

Buchhandlung · Was ihr wollt.

Münchener Str. 53

Mayersche Buchhandlung

Duisburg Innenstadt

Theo Küpper

Halten Sie Ihren Fernseher artgerecht? Welches Futter braucht Ihre Anlage? Wer züchtet die besten DVD-Player?

Wir wissen nicht alles. Aber ...

... neben erstklassigen Produkten der Unterhaltungselektronik bieten wir Ihnen zahlreiche Dienstleistungen. **Profi-Beratung inklusive.**

HAAS RED ZAC

Mündelheimer Str. 11 • 47259 Duisburg • Tel. 78 20 02

www.redzac.de



**Hüttenwerke
Krupp Mannesmann GmbH**
Ehinger Str. 200
47259 Duisburg
Internet: www.hkm.de

...unser Angebot:

Industriemechaniker/in
Industriemechaniker/in
(Koop)
Konstruktionsmechaniker/in
Zerspanungsmechaniker/in
Energieelektroniker/in
Mechatroniker/in
Prozesselektrotechniker/in
Fachinformatiker/in
Industriekaufmann/frau
Kaufmann/fraufür
Bürokommunikation
Systemelektroniker/in

Stahl, das sind wir.

Wollen Sie Ihre Zukunft auf einer soliden Ausbildung aufbauen und Ihr berufliches Fortkommen angehen?

Die Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH bietet Ihnen als zukunftsorientiertes Stahlunternehmen Möglichkeiten, wie Sie sich fit für die Zukunft machen können.

...und so wird man HKM-Azubi:

- Bewerbung
- Eignungstest
- Einstellungsgespräch

Seit mehr als einem Jahr wird in Neudorf geforscht, gesammelt und geschrieben. Aus den bisher jedoch noch nicht komplett zusammengestellten Unterlagen soll die »Chronik von Neudorf« entstehen.

Willi Büttefür brachte in der vergangenen Zeit bereits eine beachtliche Fülle von Bildmaterial zusammen, ebenso wie Herr Wozny sich mit einer großen Zahl von Kirchenbildern engagiert. Für die schriftstellerische Seite zeichnet Harald Jeschke, 1. Vorsitzender des Bürgerverein Neudorf maßgeblich verantwortlich.

Ziel dieser Chronik ist es sowohl die geschichtliche Entwicklung Neudorfs vom Dorf zum Universitätsviertel in vier Bereichen darzustellen, als auch mit umfangreichen Anekdoten und Geschichten aus dem Neudorfer Leben die Entwicklung dieses Stadtteils den Bürgern nahe zu bringen.

Hierfür sind die Initiatoren auch auf die Unterstützung der Neudorfer Bürger angewiesen. Insbesondere werden alte Bilder, Geschichten und Anekdoten von Neudorfer „Urgesteinen“ gesucht.

Herr Harald Jeschke, der bei der Digitalisierung der Daten von Herrn Dieter Gründer, bzw. dessen Tochter tatkräftig unterstützt wird, bittet dringend um die Mithilfe durch die Neudorfer Bürgerschaft, damit dieses Projekt auf den Weg gebracht werden kann.

Postanschrift:

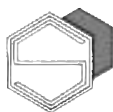
Bürgerverein Duisburg-Neudorf eV
Harald Jeschke, Steinbruchstraße 19
47057 Duisburg, Telefon 02 03 / 71 09 68,
Telefax 02 03 / 71 09 70,

Weitere Informationen über die laufenden Aktivitäten des Bürgervereins erhalten Sie auch unter: www.bv-neudorf.de

*Bürgerverein
Duisburg - Neudorf e.V.*



MHD



A member of the
SUDAMIN group

Sudamin MHD GmbH

Zink

weil Stahl zu schön ist
um zu rosten

Partner der Industrie

sudamin MHD GmbH
Richard-Seiffert-Straße 20 · 47249 Duisburg
Telefon (0203) 7575-0 · Telefax (0203) 784884

Zu einer Vorstandssitzung der ganz besonderen Art wurde das Treffen im September 2004.

Der Freundeskreis Lebendige Grafschaft hatte aufgrund seines Beitritts zum Verband Duisburger Bürgervereine bereits mehrfach zum Besuch des Lehrerhauses in Friemersheim herzlich eingeladen. Bedauerlicherweise mußte dieses Treffen aus terminlichen Gründen aber zunächst verschoben werden. Endlich, im September, bot sich die Gelegenheit nicht nur in dem liebevoll und aufwendig restaurierten Veranstaltungssaal diese Vorstandssitzung durchzuführen, sondern auch das wunderschöne historische Lehrerhaus in Augenschein zu nehmen.

Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung durch den 1. Vorsitzenden des Freundeskreises, Herrn Günter Pfeiffer (übrigens mit drei f, wie der Herr aus der »Feuerzangenbowle«), über den Ort Friemersheim und die Entstehung der Räumlichkeiten, folgte eine Führung durch das Schul- und Heimatmuseum.

Der Vorstand verbrachte neben seiner Tätigkeit so einige schöne und interessante Stunden bei den Freunden der *Lebendigen Grafschaft*, für die wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken möchten.

Lassen auch Sie sich durch den nachfolgenden Bildbericht anregen, diese gastliche Stätte selbst einmal in Augenschein zu nehmen. Zur Information besuchen Sie bitte auch die Internetseite:

www.lehrerhaus-friemersheim.de

von links oben nach rechts unten:
 Sitzungs- und Veranstaltungsraum (Bild 1)
 Der Unterrichtsraum (Bild 2 - 4)
 Aus der Küche (Bild 5 + 6)
 Das Hochzeitszimmer (Bild 7 + 8)
 Das Schlafgemach (Bild 9)

Text u. Bilder: Monika Dünwald

TERMINE VORMERKEN

22. APRIL (s.u.)
 Besuch der Fa. Sudamin MHD GmbH im Rahmen der Besichtigungsreihe »Firmen in unserer Region« (max. 2 Pers. pro Verein)

OHNE FESTE TERMINE (s.u.)
 Besichtigungen des Lehmbruck-Museums und der Küppersmühle

24. ODER 31. MAI (s.u.)
 Jahreshauptversammlung im Börsensaal der Schifferbörse, Duisburg-Ruhrort


 Zu allen Terminen ergehen gesonderte Einladungen.
 Weitere Infos hierzu auch bei Ihren Vereinsvorsitzenden oder www.vdubv.de



MUSEUM UND

LEHRERHAUS



FRIEMERSHEIM

KULTURSTÄTTE

